

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

20. Juli 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

Es kamen fünf in der Nacht
Molken und, oder Zuerst, salben die
Füße der Koffgänger an, zu salben
zulegen, von der Insel Ceilon auf
in dem Schiff, welches ein Zierfen
war, das wir nicht ganz so fern ab von
dem Lande stien unfern. Die Boote
warte sind einige Tage fer so
stiffig getrunken mit der Reinigung
und auch pflichtung des Schiffes. Es
wurden alle Darts und Striche mit
Essen speise gemacht. Das Schiff
auf beiden Seiten auswendig ab,
größer und größer, wie auf alle
3. Male. Jedoch wurden die über
stehen und gelben Horn, damit
alle Darts und so fern aus sehen mochten
die kleine Boote in dem Schiff
wurden glänzend weiß repariert,
und sonach sehr gemacht. Es waren
ihre Darts, die wir hatten, nicht
immer größer als die andern.

70. Gegen Abend begabte der Wind
favorable zu werden. Am 20.
hatten wir gesegelt 119. E. M.
und waren in dem 9. Grad: 37.

